

Neu-Braunfeller Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 42.

Neu Braunfels, Texas, Donnerstag, den 9 November 1893.

Nummer 2.

Notales.

Die Zimmerleute Gd. Sommer & S. A. Phillips, welche den Bau des Hauses der City Brauerei unternommen und mit Hilfe hiesiger Arbeiter fertig gestellt haben, reisen heute (8. Novbr.) wieder von hier ab. Sie haben vorzügliche Arbeit geleistet.

Warme Handschuhe für Herrn, bei Olga Klappenbach, 23t.

Seit dem 3. Novbr. an welchen Tag Dr. Leonhards das Krankenhaus übernahm, wurden in demselben täglich Kranke gepflegt. Auf Anordnung des Doktors wurde im Krankenhaus elektrische Beleuchtung eingerichtet.

Collars, alles Leder für \$1.00 bei A. Homann, 14.

Dem Oswald Scharfmeister, auf Prohberg's Farm am Aufhühel, 4 Meilen von hier wurden am Sonntag, 29. Octbr., während er in Rhode's Halle einem Tanzvergügen beizuhohnte, \$75, ein Revolver, ein Kassariff und ein Klappmesser gestohlen. In der Nacht vom 1.—2. Novbr. wurde der am Aufhühel wohnende Carl Ulrich von 4 maskierten Männern aus dem Hause geholt und bedroht, man werde ihn hängen, wenn er das Geld nicht herausgäbe. Welches Geld? — Auf das Hälfte geschrei der Frau Ulrich kamen benachbarte Farmer mit Laternen aus ihren Häusern. Da diesen die Weisflammen ihren Besorgungen los und verschwanden. Deretter hatte vier Männer angeklagt, welche er erkannt haben will. Zwei da von bewiesen jedoch vor Gericht ist, dass sie zu Hause gewesen seien und die Klage wurde zurückgezogen. Wenn man nun auch sehr geneigt sind, anzunehmen, dass die 4 maskierten Bürschen dem U. Ulrich kein Haar gekrümmt haben würden, so fühlen wir uns doch verpflichtet, sie darauf aufmerksam zu machen, dass sie eine unverzeihliche Dummheit begangen haben, die ihnen leicht ein Platzchen im Hühelhaus hätte verschaffen können. Ob Ulrich irgend ein Unrecht begangen hat oder nicht, ist ganz gleichgültig. Ein Weisflammen hätte in unsern deutschen Niederlassungen gar nicht möglich sein und die Uebelthäter haben schwer gegen ihre Gemeindeglieder gekämpft. Diese lassen sich zwar nicht von Wasserhumpeln und Gendarmen vorreden, was sie trinken und wie sie selig werden sollen (und glücklicherweise ist hier keine Jury zusammenzufallen, deren Mitglieder die Achtung vor der amerikanischen Verfassung schon so verloren hätten, dass sie die Uebelthäter nicht schuldig erklärt hätten), aber sie sind sicherlich bestrebt, den guten Ruf, dessen sie sich als arbeitssame, ordnungs- und friedliebende Bevölkerung erfreuen, fest zu behüten.

Wollene Kleiderzeuge in allen Farben, Besatz dazu passend, findet man in großer Auswahl, bei Olga Klappenbach, 23t.

Eine dunkle Gelsidite. In der Nacht vom 1. auf 2. Novbr. wurden auf dem Vereinsberge die Nachbarn der Frau des früheren Fracht und Verschönerungs-Agenten DeWolff, welcher seit einigen Wochen in Mexico weilte, durch lautes Kinderschreien aus dem Schlafe geschreckt. Auf der Gallerie ihres Hauses lag Frau DeWolff in schmerzlicher Verlegenheit und neben ihr standen jammernd ihre zwei kleinen Kinder, welche den herbeieilenden Nachbarn erzählten, dass vier Männer im Hause gewesen seien. Das älteste Kind, ein Knabe, welcher gehört haben, wie einer der Männer sagte: „Dass uns gehen.“ Im Schlafzimmer war ein betäubender Geruch und das Kopfstücken auf dem Bette saß fest. Ein Schreipult stand offen und Papiere lagen auf dem Fußboden zerstreut. Eine Schraube an einem Thürschloss war abgedreht, so dass man die Thür zum Nebenzimmer ohne Schlüssel öffnen konnte. Ein Fensterladen war zerbrochen. Frau DeWolff, welche die ganze Nacht hindurch in Folge der Belästigung an starkem Fieber litt, bemerkte gegenüber den bei ihr wachenden Frauen, sie wisse, wer der Einbrecher

sei, denn ein Mann habe Zutritt daran, Papiere von ihr zu erlangen und er habe seinen Zweck erreicht. Leute, welche die Frau längere Zeit kennen, legen der ganzen Geschichte keine Bedeutung bei und glauben dass die Frau (vielleicht durch genossene Medicamente) in große Aufregung gerathen ist und die Kinder mit geängstigt hat. Fensterladen und Thürschloss mögen ja schon vorher beschädigt gewesen sein. Von Einbrechern hat man keine Spur gefunden. Frühere Nachbarn von Frau DeWolff, welche mit ihren Kindern vor wenigen Tagen nach Mexico abgereist ist, wissen von ähnlichen anstrengenden Szenen zu erzählen.

Wery's Simple Sulky Plüge, soeben erhalten, vielfach verbessert. Der Schnitt des Pluges kann während des Plügens regulirt werden. Lister Landing Altkamerent übertrifft alle andern derart, und wird billiger verkauft als sonstwo.

Holz & Son, Agenten.

Dr. Leonhards hat das Neu Braunfeller Krankenhaus für \$250 pro Jahr gepachtet und Frau Medel wird die Pflege der Kranken übernehmen. Hierdurch ist die Frage, wie das Krankenhaus in Zukunft zu verwalten sei, in der zufriedenstellendsten Weise erledigt worden. Frau Medel, die seit Jahren als tüchtige Krankenschwester weithin bekannt ist, kann jetzt den Kranken eine bessere, den ärztlichen Vorschriften entsprechende Unterkunft und Pflege bieten als sie es früher vermochte. Somit ist der Zweck, den Leidenden, welche in Neu Braunfels Hilfe suchen, das beste Obdach und die passendste Aufsicht zu geben, durch die Erbauung eines vollkommen eingerichteten, prächtigen Krankenhauses ganz erreicht worden und ein Jeder, der dazu sein Scherflein beigetragen hat, muss sich dessen nun gewiss freuen.

Früher Wollstein Käse und Cervelat Würst bei Weber & Deusch, 51, 41

Die besten Nähmaschinen im Markt unter 10jähriger Garantie bei 52, 4. Geo. Pfeuffer & Co.

Anhäuser Büch Brauerei in St. Louis erbat auf der Weltausstellung den ersten Preis. Die Lone Star Brauerei, deren Hauptinhaber Adolphus Büch ist, braut nach demselben Recept wie die Anhäuser Büch Brauerei. Das ist die beste Empfehlung für das Bier, welches Christi Mueker verkauft. Bestellt bei ihm „Lone Star“ Bier.

Reiten zu 40 Cents das Paar bei A. Homann, 14.

Von Stiefel's Ranch wurden 3 Carload Rindvieh nach Kunnels Co. verschifft.

Erhalten eine Carload der berühmten Ertr 3 Rod Sulky Plüge. Dieser Plüg ist sehr verbessert, drückt den Hals des Pferdes nicht, da er eine lose Stange hat, und ist jetzt mit einer Landing Utz, versehen, um den Schnitt des Pluges zu reguliren. Jeder Plüg wird auf Probe verkauft. Zu herabgesetzten Preisen bei

Holz & Son.

600 junge Ochsen und Kühe, den Viehzüchtern Vance und McRee von San Marcos gehend, wurden auf Banda's Grundstück neben der Delmühle gemäht.

Robbott Vaguyppentische 60 Cents, einfache 10 Cts. bei A. Homann, 14.

Herr J. W. Rettner der „New Orleans deutsche Zeitung“ hat am seinem Besuch eine unverhoffte Freude bereitet und wir heißen ihn als Freund willkommen.

Sattlerwaren billiger wie irgend wo im Staate bei A. Homann, 14.

G. B. Pfeuffer lehrte von einem Jagdhausflug mit einem prächtigen Behänder heim.

Alles Gute wird Euch nicht so reich überman als ein Versuch mit „De Witt's Buch Nagel Salbe“ für Ausschlag, Geschwüre, Hamorrhoiden, Brandwunden, Hautkrankheiten u. s. w. Zu haben bei H. S. Schumann.

San Angelo. W. B. Buchanan, Präsident der Cole County Bank, Chas Roe, Vicepräsident derselben und Joh. D. Witting Postkämmerer, welche als Straßenräuber verhaftet und angeklagt wurden, sind, weil sie die hohle Bürgschaft nicht stellen konnten, nach El Paso ins Countygefängnis gebracht worden.

(Eingefandt.)

Der Vorstand des Krankenhauses verleiht, an Herrn Dr. J. Leonhards dahier das Krankenhaus auf fünf Jahre vermietet. Hauptbedingungen sind, dass derselbe jährlich \$250 Miethe zahlt, die Anstalt nur zum Zwecke der Krankenpflege nach den Regeln der Kunst u. Wissenschaft, den hiesigen Verhältnissen entsprechend gebraucht, jährlich bis zu 6 bedürftige Patienten, die speciell vom Vorstand empfohlen werden, gratis behandelt, und wenn vom Vorstand vor Ablauf des Jahres boare Vorschläge für Reparaturen oder Anlagen als nöthig erachtet werden, solche demselben gegen 8 Procent jährliche Zinsen bis zum Schluss des Jahres mache. H. S.

Bekommen Eure Kinder leicht Halsbrünne? Wenn ja — dann solltet Ihr nie ohne eine Flasche Chamberlain's Cough Remedy sein. Es fuhrt sicher und leicht niemals. Sofort bei Entstehung der Krankheit gegeben, wird es den Anfall aufhalten. Das Mittel ist die beste Hilfe für Tausende von Müttern, deren Kinder leicht an Brünne leiden. Es ist keine Gefahr dabei, große Dosen zu geben, denn es enthält nichts Schädliches. 50 C. Flasche bei H. S. Schumann.

Furchtbare Explosion.

Madrid, 4. November. Aus Santander, der Hauptstadt der gleichnamigen Provinz traf hier heute die Nachricht von einer furchtbaren Explosion ein, die dort gestern Abend stattfand und der der Gouverneur der Provinz und viele der hervorragenden Bürger zum Opfer gefallen sind. Die Telegraphendrähte in der Umgegend von Santander sind durch die Explosion sämtlich zerstört worden und die Kunde von dem Unheil konnte daher erst heute gesandt werden.

Der britische Dampfer „Solo“, 870 Tonnen Gehalt, der aus Cardiff in Santander eintraf, fing gestern Abend Feuer, die städtischen Beamten befohlen, die Flammen löschten die Werke und andere Schiffe im Hafen und die Häuser in der Umgegend beschädigen und ließen daher die Feuerwehre auszurücken und eilten selbst auf die Brandstätte.

Plötzlich erschollen Schreckensrufe aus der Zahl der Feuerwehler; man hat erfahren, dass das Schiff mit Dynamit beladen sei und dass die Flammen sich der furchtbaren Ladung schnell näherten. Ehe noch die Feuerwehler erschienen, erfolgte eine furchtbare Explosion, welche die Werke in Trümmern zerbrach, eine Anzahl der naheliegenden Häuser in Brand stiede und die Fensterheben auf Meilen im Umkreis getrümmerte. Unter den Bewohnern der Stadt entstand eine panikartige Furcht. Hunderte von Menschenleben, so hieß es, seien durch die Gewalt der Explosion vernichtet worden. Jedenfalls wurde die ganze Stadt wie von einem Erdbeben zusammengeführt und gewaltiger Schaden angerichtet. Unter den Todten befinden sich der Gouverneur der Provinz, der zuletzt in der vordersten Reihe derer gesehen wurde, welche die Flammen bekämpften und mehrere Regierungsbeamte, welche die Arbeiter überwacheten. Viele Andere werden vermisst. Die Bürger der Stadt waren durch die Explosion anfänglich wie betäubt und schienen längere Zeit völlig außer Stande, dem Unheilsgreifen der Flammen Einhalt zu gebieten. Zur Zeit der Abblendung der Depesche war das Feuer noch nicht unter Kontrolle und Haus auf Haus fiel ihm zum Opfer. Die Städte und Dörfer in der Umgegend von Santander haben ihre Feuerlöschzug sendt, und man macht jetzt ernsthafte Anstrengungen zur Bekämpfung des gierigen Elements.

Hier eingetroffene Privatdepeschen melden, dass mehr als 1000 Personen ungetömmen sind. Ein transatlantischer Dampfer verbrannte und 40 Mann seiner Besatzung fanden ihren Tod.

Später. Alle Personen an Bord des Dynamit-Dampfers und des an sei-

ner Seite liegenden Schlepffahrzeugs, sowie des transatlantischen Dampfers „Alphons XII.“ wurden getödtet. Die Leiche des Civilgouverneurs, welcher die Arbeiter leitete, sowie die Ueberreste einer Anzahl von anderen Beamten, sind gefunden worden. Unter den Opfern befindet sich Marquis Bomba. Es ist festgesetzt worden, dass der mit Dynamit beladene Dampfer der „Cabo Mucheco“ aus Bilbao und nicht ein britischer Dampfer war.

Die Behörden von Santander werden von allen Seiten schärft getadelt, weil sie dem Dampfer gestattet hatten, die Bestimmungen zu überschreiten, die die Entladung von Explosivstoffen an der Werk verbieten. Auf der anderen Seite wird dargelegt, dass die Behörden keine Kenntnis von der gefährlichen Ladung des Dampfers hatten, weil sie sich sonst nicht an Bord desselben gewagt und Tausenden von Personen getödtet hätten, sich in seiner Umgebung aufgehalten, nachdem das Feuer ausgebrochen war.

In den von den Flammen unberührt gebliebenen Häusern sind Noth Hospitäler errichtet und von allen Seiten herbeigekommenen Aerzten, mehrere Hundert an Zahl, lassen den vielen Verwundeten die bestmögliche Pflege angedeihen.

Weitere Depeschen melden, dass der Präsident des Provinzialraths, der Oberst und mehrere Offiziere der Bürgergarde von Santander schwer verwundet wurden. Die ganze Stadt steht in Gefahr von der Feuersbrunst zerstört zu werden. Die ganze Bevölkerung von 30,000 Personen droht obdachlos zu werden. Eine furchtbare Bank herrscht in der Stadt, obwohl Spritzen von allen Seiten treffen. Die Truppen leisten gleichfalls gute Dienste bei den Rettungsarbeiten. Sie sprengen Häuser in dem noch von den Flammen bedrohten Stadttheile und suchen damit deren Umherschleichen Einhalt zu gebieten.

Der Verlust an Menschenleben lässt sich noch nicht genau abschätzen. Die Behauptung, dass die Zahl der Opfer nach Tausenden und nicht nach Hunderten zu berechnen sein werden, ist noch nicht widerlegt worden.

In amtlichen Kreisen wird die Zahl der Todten jetzt auf mehr als 300 geschätzt. Die Zahl der Vermissten und Verletzten ist ungeheuer. Viele der Verletzten sterben, weil es an prompter ärztlicher Hilfe fehlt. 27 Bürgergardisten und fast alle Polizisten der Stadt sind getödtet. Die Mehrzahl der Passagiere eines Bahnzuges, der im Augenblicke der Explosion eintraf, wurde gleichfalls getödtet.

Der Dampfer hatte, wie jetzt festgestellt wurde, 500 Pakete Dynamit an Bord, obwohl die Offiziere des Schiffes behaupteten, es seien nur 20 Pakete des Sprengstoffes auf dem Schiffe und diese seien vor Ausbruch des Feuers gelandet worden.

Das beste Muster. Fenchel ein Stück Glanzen mit „Chamberlain's Pain Balm“ an und binde es über die schmerzhafteste Stelle. Es ist besser wie irgend ein Plaster. Wenn die Lungen krank sind, so wird solche Binde auf Brust u. Rücken zwischen die Schulterblätter vor Pneumonia schützen. Nichts ist besser für einen lahmen Rücken oder Schmerz in der Seite. Halschmerzen können fast immer in einer Nacht dadurch kuriert werden. 50 C. Flasche bei H. S. Schumann.

Der letzte Zugraub.

Little Rock, Ark., 4. Nov. General Superintendent Red der Iron Mountain-Bahn hat eine Belohnung von \$300 für die Verhaftung eines jeden der Teilnehmer an dem gestrigen Zugraub angehängt. Die Leiche des Conduktors McNally, der bei der Vertheidigung des Zuges erschossen ward, wurde heute hier hergebracht. Die Räuber erklärten nach Angabe der Passagiere, dass sie keinen Arbeiter sein Geld nehmen würden, sondern nur „Beiräge“ von denen nehmen würden, die im Staube seien, ihre Börse etwas erleichtert zu sehen. Auch Damen wollten sie nicht belästigen. Ob

ein Mann ein Arbeiter sei oder nicht, entschieden sie nach den Schwüren in seinen Händen, und mehrere Arbeiter, die der Aufforderung ihr Geld vorzugeben, bereitwillig nachkamen, erhielten die willkommenen Bezahlung: „Stied's wieder bei.“ Andere, die ebenso schwierige Hände hatten, wurden ihres letzten Cents beraubt.

Auf dem Zuge befanden sich „Cowboys“ aus Texas. Die Räuber nahmen ihnen ihr Geld ab, erstatteten es ihnen aber wieder zurück, als sie erfuhren, dass sie Arbeiter seien.

Die Räuber hatten augenscheinlich schon früher Erfahrungen in ihrem Gewerbe gesammelt. Der Zug war kaum zum Stillstande gekommen, als sie eine größere Anzahl Schüsse aus ihren Winchesterbüchsen abfeuerten. Locomotivführer Harriet und Heizer John Charles wurden mit Winchesterbüchsen in Schach gehalten und der Bremser und Porter gleichfalls gefangen genommen. Die Zugbranken mussten vor den Räubern durch die Vossagerwaggons gehen so dass sie ihnen gewissermaßen als Schild dienten. Je einer der Räuber stellte sich in jedem Wagon an jedem Ende auf und richtete seine Winchesterbüchse gegen die Köpfe der Passagiere, die die Hände kramphast in die Höhe hielten. Ein dritter Räuber ging dann durch die Reihen und nahm den Passagieren Geld und Werthgegenstände schlechte Uhren wurden zurückgegeben.

Drei der Bahnräuber wurden heute Abend um 5 Uhr bei Jamestown, 30 Meilen von dem Schauplatz des Verbrechens, gefangen. Sie wurden nach Batesville gebracht. Einer von ihnen soll Jesse H. Koper sein, welcher im Juni vorigen Jahres den Sheriff Plyler von Kay County erschoss, und auf dessen Kopf eine Belohnung von \$1500 ausgesetzt ist. Man glaubt, dass die übrigen 5 bald den Behörden in die Hände fallen werden. In Fisiser wurde heute ein Mann Namens J. F. Boland verhaftet, dessen Kleider ganz mit Schmutz bedeckt sind, und der über seinen Aufsehen am gestrigen Abend keine genügenden Anhaltspunkte ertheilen konnte.

Polizeichef Mahon erhielt heute Bescheid von einem Manne, der sich Remond nannte, und den Mann zu kennen behauptete, welcher Conduktor McNally erschoss. Der Polizeichef ist der Ueberzeugung, dass der Mann wirklich Genaueres über den Vorfalle weiß. Er wurde später verhaftet.

Batesville, Ark., 4. Novbr. Zwei der Bahnräuber sitzen jetzt im hiesigen Gefängnis. Eine große Anzahl von Uhren und etwas Geld wurden bei ihnen gefunden. Die Pacific Express Company hat einen Verlust von nur etwa \$500 erlitten.

Knoxville, Tenn., 4. Nov. Der gestern bei dem Versuch, den Expresszug von Coal Creek zu berauben, tödtlich verwundete Jim Smith ist der Mann, welcher den Behörden den Plan zur Verhinderung des Zuges verfallen hatte. Ausgearbeitet wurde derselbe von J. W. Gering, dem hiesigen Agenten des Expressbüreaus. Gering ist verhaftet.

Die guten Eigenschaften von „De Witt's Little Early Risers“ nicht zu nennen, ist ein Unglück. Diese kleinen Bällchen reguliren die Leber, kuriren Kopfschmerz, Verdauungsstörungen, schlechten Athem und Fieber. Zu haben bei H. S. Schumann.

Inländische Rundschau.

Cincinnati, Ohio. Der 72jährige Ernst George Oberheu, aus dem Hannderverschen gebürtig, arrangirte am 30. October Abends mit seinem Schwager eine Kutschenfahrt für den nächsten Tag und kam zwei Stunden später vor er eine Leiche. Oberheu, der in Deutschland Oekonomeverwalter war, kam 1845 nach Texas, wurde aber von den Mexikanern nach einem Jahre von seiner Ranch vertrieben, wandte sich nach den Ver. Staaten und kam nach Cincinnati, wo er mit seinen zwei Brüdern, die ihm nachfolgten, ein Wholesale Grocery Geschäft gründete.

In Ohio wurde der republikani-

sche Gouverneur McKinley mit 50,000 Majorität wiedergewählt. Bei den Wahlen in New York, Brooklyn, ebenso in Iowa und Massachusetts waren die Republikaner siegreich. Republikaner wie Demokraten sind darob erfreut.

Buckin's Arnica Salbe.

Die Beste in der Welt gegen Schüttwunden, Quetschungen, Geschwüre, Salbfuß, Fleischen, aufgeprungene Hände, Frostbeulen Föhneraugen und alle Arten Hautausschläge und curirt unbedingt die Poden. Vollständige Zufriedenheit wird garantiert oder das Geld zurückgegeben. Preis 25 Cents per Box. Zu verkaufen bei A. Zelle.

Europäische Hundschau.

Wie viele berühmte werthe Opfer der Spieltheater fördert, lehrt uns der Spielprozess in Hannover. Viele im Dienste tüchtige Offiziere mussten aus dem Armeecorps scheiden oder wurden degradiert; junge Männer von ehrenwerten Familien und in geachteter Lebensstellung haben ihre Angehörigen in's Unglück und tiefe Trauer gestürzt, schlimmer als wenn der Tod eine Lücke unter ihnen gerissen hätte. Am verwerthlichsten hat das Beispiel hochgeschätzter Leute gewirkt, welche, wie auch hierzulande zu den höchsten Aemtern im Staate berufene Männer, im Geheimen dem Hazardspiel fröhnten. Allgemein hat es befriedigt, daß die Spieltheater und ihre Zuträger, („mensche Spiel“ nennt man sie richtig) schwer bestraft wurden.

Berlin, 31. Oct. Finanzminister Dr. Riquel äußerte sich einem Vertreter der Presse gegenüber über den Wiedererruf des Silberankaufgesetzes wie folgt: Sagen Sie Ihren Landsleuten, daß in meiner Meinung vom amerikanischen Standpunkte aus die Wiedereinnahme des Silberankaufgesetzes durchaus notwendig war. Einerlei ob jemand für einfache oder für Doppelwährung ist, Jeder sollte einsehen, daß es für die Ver. Staaten vollständig unmöglich ist, die finanzielle Balance zu haben und dabei immer fortzuführen, Silber einzulassen, trotz eines fortwährenden Sinkens der Preise des Metalls. Die Wiedereinnahme des Silberankaufgesetzes wird die Regelung einer internationalen Currency erleichtern, falls überhaupt eine solche Currency thätig sein könnte. Das Beste für eine endgültige Schlichtung der Silberfrage wird die Verhaftlichung der Silbergruben und Verstaatlichung der Silberproduktion sein.

Madrid, 3. Nov. Ganz Spanien ist vom Kriegesfieber erfasst. Der Minister des Auswärtigen, Senor Moret, versichert zwar, daß Spanien durchaus nicht beabsichtigt, in die Rechte Morkto's einzugreifen, aber derwehen weiß man doch, daß die spanische Regierung beabsichtigt, dem Sultan von Morokko, der nicht versteht, in seinem eigenen Lande die Ordnung aufrecht zu erhalten, eine derbe Lehre zu ertheilen.

Winnen 24 Stunden werden 8000 Mann spanischer Truppen nach Mexiko eingeschifft sein, und ehe die Sonne am Sonntag Morgen über die andalusischen Gefilde emporsteigt, werden dort weitere 14,000 Mann der Einschiffung nach der afrikanischen Küste warten. Es sind zu deren Ueberführung eine Anzahl Kriegsschiffe und Transportschiffe bereit. Es wird zu gleicher Zeit eine Menge Munition nach Mexiko abgehen.

Gute, schwere Lederhosen zu \$2.50 bei A. Homann, 14.

Vorzügliche californische Weine per Flasche 30 Cents und höher bei Streuter Bros.

Bei W. Kuje kauft man vorzüglichen Edelwein die Gallone zu \$1.—, die Flasche zu 25.— 50cts. Bei arthreter Quantität billiger. 47 t.

Jeden Sonntag Nachmittag gute Tanzmusik in der Germania Halle. Jedermann ist freundlich eingeladen. W. S. Diets.

Pfeuffer's haben noch einige gute Pfüge an Hand, welche sie zu Kostpreis verkaufen wollen. 51, 4.

Big-Garney \$4.25 bei A. Homann, 14.

Carl Colars für \$1.75 bei A. Homann, 14.

TWO BROTHERS SALOON,

(gegenüber dem Courthouse.)

Getränke

Sigarren

Feine Whiskies, Weine, Liqueure, Cigarren usw.
Kellerfrisches Lager-Bier stets an Zapf.
Whiskey wird per Gallone und per Quart billig verkauft.

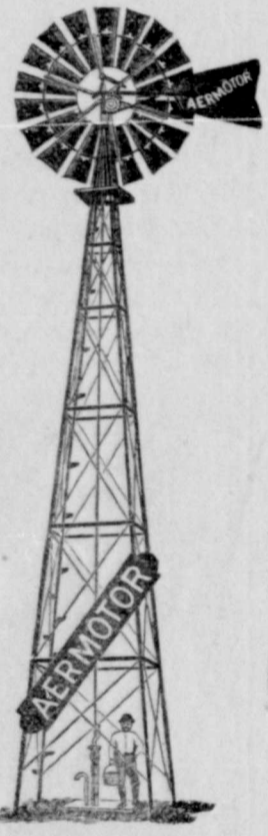
Heinrich Streuer,
Wid. Streuer.

CHARLES BERRING, UNDERTAKER (Leichenbestatter.)

Der Herr Balh. Preiß wird den Leichenwagen für Begräbnisse
frei.

Chr. Mueller

Lone Star Brewing Co.
San Antonio, Texas.
Agent für die
Lone Star Brewing Co.
in San Antonio.



Die beste Windmühle im Markte, mit Stahlsturm, nur
60.000
Unterschied des Aufstellens sind extra!

60.000

F. Scholl & Bro.
Agenten für die berühmten **AER MOTOR** (siehe Abbildung) und
Brotz, Groceries, Seerentfleiber, Güte,
Stiefel, Schuhe und Eisenwaren.
Sandsprodnenten und Cotton
zu den höchsten Marktpreisen.

COMAL LUMBER CO.

Ecke von Castell- und Kirchen-Straße.—Gegenüber der protestantischen Kirche.

Halten an Hand alle Sorten

Bauholz, Bretter und Schindeln,
welche zu den billigsten Preisen offerirt werden.

18

H. E. FISCHER, Manager.

Otto Heilig's Saloon

Gegenüber dem Passenger Depot.

Neu Braunschweig, Texas
Nur die besten importierten und einheimischen

Getränke und Cigarren

werden verabreicht. Ein feiner Billardtisch steht den Gästen zur Verfügung.
Schnapps beim Quart von 40 Cents bis
\$1.50 pro Quart.

The HUGO & SCHMELTZER Co.

San Antonio, Texas

Texas

Groß-Händler in
Groceries, Feine Weine, Liqueure, Tabak und Cigarren.

Alle einige Agenten für
Inhauer-Schlitz Milwaukee Halden-Bier, und
Agenten in West-Texas für die berühmten Hoffman House und Staehelberg
Cigarren.
Agenten für die „Hamburg-Amerikanische Packetschiff-Gesellschaft“ und die
Norddeutsche Lloyd Dampferlinie.

Ein Gentleman von Kentucky.

Hank Taylor hatte in seinem ganzen Leben nicht viel Umstände gemacht. Als er vor drei Jahren in einer flüchtigen Nacht mehrere Gebäuften des Bundesmarschalls den Gedrügspfad, der zu letztem Vaters Mondschneidemerret in der Bildung des östlichen Kentucky führte, empor klinken sah, wachte er, was dem „alten Mann“ bevorstand. Entweder hätten ihn die Bundesbeamten mit Blei, oder er würde gefangen und nach Louisville in das Gefängnis geschleppt. Als guter Sohn glaubte er seine Pflicht zu thun, indem er ohne Högen seine Wunschsterblich aus dem Unterhalt auf den ersten der Patrouille richtete. Ein lauter Knall, und der Beamte wälzte sich auf den Tod getroffen, in seinem Blute. Seine Kameraden traten den Rückweg an, da sie sahen, daß die Kugel des unheimlichen Schützen ihr tödliches Ziel vollbracht hatte, und nicht wußten, wie viele Wächsenläufe auf sie gerichtet waren.

Diese nächtliche Episode war die Veranlassung gewesen, weshalb Hank mit seiner Büchse und seinem Büchsenmesser die Blockhütte in den Bergen der wilden Heimath verlassen hatte und nach Arizona gekommen war. Er war ein hoch aufgeschlossener Burtsche, stark wie ein junger Hirschbuckel des dunkeln und blutigen Grundes. Von der Arbeit hielt er nicht viel, und seine geringen Bedürfnisse beschränkte er auf der Jagd, während die übrigen Büchsen des Kampfes ruhig nach Gold gruben. Gewöhnlich lagen ihm die Goldgräber ungewogen, denn sie hatten mit sich selbst genug zu thun, fürchten aber auch Hank's Büchsenmesser, das in seiner Stahlfassung eine furchtbare Waffe war. Nur ein Burtsche, Namens Steve Brown, der New York zu heil für seine Sicherheit gefunden hatte, pflegte sich an Hank zu reiben. Eines Tages kam es wieder zum Streit; Steve machte eine verdächtige Bewegung nach der Revolvertasche, allein ehe seine Hand dieselbe erreichte, fuhr Hank's Büchsenmesser wie der Blitz in sein Herz und stürzte als Leiche zu Boden.

Sofort wurde Hank von den Augenzeugen umringt, und ohne Widerstand zu leisten, ließ er sich entwöhnen. Eine Jury wurde ohne besonderes Ceremoniell organisiert, ein Richter ernannt und Hank vorgeführt. Ohne Umhewerfe bekannte er sich schuldig.

„Ich weiß, daß Ihr mich hängen werdet, und werde sehr enttäuscht sein, wenn Ihr es nicht thut, wandle er sich an die Geschworenen. „Aber als Gentleman von Kentucky habe ich meine Rechte, u. ich erwarte, daß Ihr dieselben nicht außer Augen lassen werdet.“

„Worin bestehen diese Rechte?“ fragte Tony Corroli, der als Richter fungirte und der Hank wohl leiden mochte.

„Bei uns in Kentucky gebraucht man selbst beim Hängen eines Niggers einen neuen Strick, und da ich als Gentleman erzogen bin, verlange ich zum Mindesten Dasselbe. Außerdem will ich mit einem sauberen Hemde auf meinem Leibe sterben, da ich auf meine gesamte keine Schande bringen will. Als mein ältester Bruder in Lexington gehängt wurde, hatte er ein geplättetes Hemd an, und Das will ich ebenfalls haben. Ferner muß ich rasirt und mein Haar gekämmt werden und zur Vervollständigung meiner Toilette ein Paar neue Stiefeln haben. Cary Blackburn kann mir die seiligen leihen.“

„Gefangen, bis Du nicht ein wenig zu eigen?“ fragte ihn der „Richter“ Corroli.

„Einen neuen Strick können wir allenfalls beschaffen, aber von einem Hemde und dem Rasiren kann keine Rede sein. Einen Kamm können wir in dem nächsten Camp vielleicht bekommen, und die Rasirung leicht Cary Dir seine Stiefeln.“

„Das will ich nicht,“ nahm dieser das Wort. „Ich würde mich niemals mehr in denselben wohl fühlen, wenn Hank in ihnen gehängt wird.“

„Wenn Ihr meine Rechte nicht beachtet, dann werde ich nicht gehängt,“ replicirte der Gefangene. „Wie könnt Ihr von einem Rechte, mich anzuknüpfen, weil ich Steve Brown erschossen habe, sprechen, wenn Ihr mir das meiste nicht gewährt haben wüßet? Außerdem war er ein großmächtiger Hundschind und mich niemals in Ruhe gelassen hat und das große Wort führen zu können glaube, weil er ein Schießeisen in der Tasche trug, ich aber nur ein Messer bei mir hatte. Was hätte Ihr gethan? Sie, Richter Blackburn, hätten Ihren 17 Jahre alten Jungen Hake scharf einen Zeigling gegeben, wenn er in meiner Lage nicht ebenso gehandelt hätte.“

te wie ich! Meinetwegen hängt mich,

„Du hast nicht Anrecht,“ murmelte der Richter nachdenklich. „Steh vor meinen Schuß Pulver werth und lieg deinen Niner in Ruhe.“

Mit gedämpfter Stimme wandte der Richter sich dann an die Jury. Eine kurze Beratung folgte, und das Urtheil wurde abgegeben.

Der Richter bedeutete den Gefangenen, daß er ein geplättetes Hemde, noch ein Rasirmesser zu beschaffen wüßte, Cary Blackburn ihm auch nicht die neuen Stiefeln leihen wolle, und unter diesen Umständen wäre es unmöglich, Hank's Rechte als Gentleman von Kentucky zu beachten, und deshalb wolle die Jury die Sache hingehen lassen.

„Aber thue es nicht wieder, Hank!“ ermahnte der Richter zum Schluß seines Spruches den Gefangenen.

* Ich leide häufig an Keuchhusten u. lesten mir Dr. Auault König's Hamburger Tropfen stets ausgezeichnete Dienste. — Henry C. Hellmeling, Clayton, Mo. Preis 50 Cents die Flasche.

Eine Batterie des Todes.

Wie schon kurz gemeldet, wurde dieser Tage bei Uva auf dem Schlachtfelde von Königgrätz ein vom Comite zur Erhaltung der dortigen Denkmäler neu errichtetes Denkmal feierlich eingeweiht. Dieses Denkmal ist dem Andenken des Artillerie-Hauptmanns v. d. Groeben gewidmet, der dort mit einem Offizier Heinrich Wolf, und 52 Mann seiner Batterie gefallen und dem nach seinem Tode der Maria-Thereisen-Orden verliehen worden war.

August v. d. Groeben war der Sohn eines hannoverschen Offiziers, aus Osnabrück gebürtig. Mit 16 Jahren war er 1844 in die österreichische Armee getreten und hatte sich schon 1849 als Lieutenant in dem ungarischen Feldzuge vielfach ausgezeichnet. In der Schlacht bei Königgrätz am 3. Juli 1866 warf er sich als Hauptmann v. d. Groeben in die Batterie des bei Uva in den Rücken des österreichischen Centrums vordringenden Feinde entgegen und hatte sich mit seinen Offizieren, und seiner Mannschaft aufgeopfert, längere Zeit aufgehalten und den Rückzug seines Korps gedeckt. Zuletzt stand v. d. Groeben auf dem Hügel der Auffstellung von 21 Batterien auf dem Plateau von Uva gegen Uva und nahm an dem erfolgreichen Artilleriekampfe teil, durch den das preussische Centrum bis Mittag aufgehalten und in eine so gefährliche Lage gebracht wurde, daß sein Rückzug fast unvermeidlich erschien. Als aber nach dem französischen Angriffe der Armee des Kronprinzen preussische Truppen sich des Oeres Uva bemächtigt und im Rücken des österreichischen Korps gegen Uva vordrangen, beschloß Hauptmann v. d. Groeben, mit seiner Batterie den Rückzug der übrigen Batterien und die Frontveränderung der vom Feinde im Rücken beschossenen Infanterie zu decken. Er ließ seine Batterie im Galopp bis auf 200 Schritt gegen Uva vordringen und begann die aus diesem Orte hervordringenden preussischen Truppen mit den Karätischen zu beschießen. Aber das furchtbare Schwellfeuer der preussischen Jüdnabelgewehre machte seine Beschüß bald verunmöglicht. Nach dem 10. Schusse waren Hauptmann v. d. Groeben, Oberlieutenant Heinrich Wolf und 52 Mann gefallen. Sieben Geschütze waren ohne Bedienung und 68 Pferde erschossen. Nur ein Geschütz der Batterie wurde von Lieutenant Heinrich Merkel in Sicherheit gebracht. So hatte sich v. d. Groeben mit seinen Leuten geopfert. Aber es war ihm gelungen, das Herwedbrechen der Preußen aus Uva längere Zeit aufzuhalten und den Rückzug der Truppen des dritten Corps zu decken. Da die Bassenthat des Hauptmanns v. d. Groeben aus eigenem freien Antriebe erfolgt war und er durch seinen Heldenmuth noch größere Nachtheile für die österreichischen Truppen abgewandt hatte, wurde ihm nach seinem Tode das Ritterkreuz des Maria-Thereisenordens dem gleichfalls gefallenen Oberlieutenant Wolf das Ritterkreuz des Leopold Ordens und dem überlebenden Lieutenant Merkel der Orden der Eisernen Krone zuerkannt.

Deutschler Grabesang.

Chicago, 1. Nov. Die deutschen Säuger, an deren herzverwirkelnden Vortern Major Hartmann sich so manches Mal ereignet hatte, haben es sich nicht verlag, sein Andenken zu ehren, indem sie an seiner Sarge und Grabe ihre Stimme zum feierlichen Trauergesang vernehmen ließen.

Während Abend um 4 Uhr versammelten sich die Mitglieder des Döppens-Männerchor in ihrer Halle im Schillergebäude und marschirten im geschlossenen Zuge nach dem Washingtonstrassen-Eingang zum Rathhaus, wo ihnen durch die Menge ein Eingang gebahnt wurde.

In dem südlichen Corridor des ersten Stockwerks nahmen dann die Säger, von dem Parabedeck des gefeierten Todten nur durch einen dünnen Vorhang von Trauer-Tropfen getrennt, Aufstellung u. feierlich erkundete alsbald an das Ohr der Menge, die trauernd an dem Sarge vorbeizog, die ergreifende Melodie des Liedes: „Es weht durch Erenze die“ wie ein Traub Gesang aus höheren Sphären. Der Verein ließ dann nach dem Abschied von Ruhlau: „Unter alten Wipfeln ist Ruh“ und das Grabeslied: „Süß und ruhig ist der Schlafmer“ vor Fresch folgen. Der Eindruck, den diese aus dem Verborgenen klingenden Lieber auf die zur Zeit im Rathhaus anwesenden Leutragenden hervorrief, war eine tief ergreifende.

Gesundheitsmittel.

St. Louis, 1. Nov. Ein wilder Streer entkam aus den Ställen an Harvard Straße und Jefferson Avenue heute Nachmittag und segte durch die mit Leuten angefüllten Straßen. An der Westseite der Straße und Washington Avenue rannte das Thier in eine Gesellschaft von Schullindern. Graceie Wan wurde in die Luft geschleudert, mit den Hauern aufgefunden und von einem weiteggersten, sie entkam indeßen trotzdem mit geringen Verletzungen. John Kelly ein Anstreicher, und ein unbekannter Nezer wurden nachdem angegriffen und in die Luft geschleudert. Sodann kam ein unbekannter Mann und knüpfte an der Zwölften Straße und Washington Avenue an die Reihe und am

von Bildhauer Stadmann von Karlsruhe

dargestellt als Heldner in der Kürassieruniform des Feldmarschalls im Mantel, wie er im Volksbewußtsein lebendig ist; zu seinen Füßen liegen eine zerprüngene Metalleuse und erbeutete Kriegstrophäen. Der Gesichtsausdruck der eine überraschende Porträtschönheit aufweist, zeigt weniger die bekannte große lebenswürdige Zurseligkeit, welche den Gegenstand des Denkmals geistlich auszeichnet, als vielmehr die Züge des Herrschers, der sich der höchsten Aufgabe bewußt ist. Großherzog Friedrich von Baden äußert sich sehr anerkennd über die künstlerische Auffassung mit dem Bemerkten, daß der Kaiser Friedrich diesen Gesichtsausdruck nicht gekannt habe, wenn eine große Idee, ein großes Ziel, besonders im Feldzuge eine große militärische Aufgabe sein Gemüth bewegt habe. Der Großherzog hat in dem Meister des Künstlers lange Zeit in tiefer Ergreifungheit vor der Statue seines Schwagers verweilt und dann dem Künstler in den wärmsten Ausdrücken seine Anerkennung und Verbindlichkeitsausdrücke ausgesprochen. Das Standbild erhebt sich auf einem schön entworfenen Podest von gelbem Heilbronner Sandstein. Angenehm überrascht es, daß die Züge des Kaisers in der Ferne freundlicher und milder erscheinen, als in der Nähe. Bei der Enthüllung des Denkmals am achtzehnten October, dem Geburtstag Friedrichs, gab sich unter der großen Volksmenge eine härmliche Begeisterung kund. Auch Friedrich's Vater hat in Heilbronn ein würdiges Denkmal.

Weit und Breit.

Nicht auf diesem großen Continent allein sondern in den malayisch-indischen tropischen Landstrichen in Guatemala, Mexico, Südamerika, dem Jismus von Panama u. anderwärts gewährt die Gattung der Regenwälder den Einwohnern und die Wege bereichernden Touristen ein schön gegen Malaria. Der Bergmann, der eben angelommene Emigrant, der Farmer, welcher den jungfräulichen, eben erst seine Baumriesen deraubten Waldboden kultivirt, findet in dem ausgezeichneten Antiehermittel eine Schutzwehr gegen die giftigen Miasmen, welche in den von der Natur so unigegneten Regionen oft die Quelle aller Krankheiten sind. Das Mittel wirkt regulirend bei Störungen des Magens, der Leber und der Eingeweide, wappnet die Constitution gegen rheumatische Affekte, welche oft die Folge vom Aufenthalt im Freien bei rauhem Wetter sind; es durchdringt den erkälteren Körper mit behaglicher Wärme und ist die beste Abwehr gegen die schädlichen Einflüsse des Morgens und Abendnebels. Schwache härt es und ist gut bei den Anfängen von Nierenleiden.

Der Kaiser Wilhelm ist fest entschlossen, die in der

Armeer eingetragene Spielwuth auszurotten. Die Enthaltungen, welche in dem zur Zeit in Hannover verhandelten Prozeß zu Tage gefördert werden, haben ihm gezeigt, daß das unlängst gegen das übertriebene Spielen der Offiziere erlassene kaiserliche Rescript so gut wie gar nicht beachtet worden ist. Einer großen Anzahl Offiziere, welche des Kaisers damalige Warnungen in den Wind geschlagen, dürfte es jetzt wohl schlimm ergehen. Wie bereits gemeldet, ist eine große Anzahl Officiere aller Waffengattungen, vornehmlich jedoch Cavallerieoffiziere, in den Hannover'schen Scandal verwickelt. Der Kaiser hat eine genaue Unteruchung über die Schulden dieser Offiziere und über die Mittel, die Schulden zu begleichen, anstellen lassen. Die Unteruchung soll sich auch auf alle Offiziere erstrecken, welche in andere Spielangelegenheiten verwickelt sind. Die Folge wird sein, daß zahlreiche Offiziere ihren Dienst quittiren werden. Diejenigen, welche nicht zurücktreten, und in Folge von Spielen verschuldet sind, sollen, wie es heißt, degradirert werden.

Bedenkliches Eingekindniß.

Web: „G'rad do, Josefhe! is der Blag, wo's Di wegen meiner so s'üchtig durch'haut hab'n — woaß, wie D' noch leb'ig g'wesen bist, Du armer Kerle!“
Fotef: „Laß mi aus, Weis, recht is mir g'weg'n, ich hab um joden geb, der dan b'n erangien!“

selben Plage wurden auch ein Herr und

eine Dame über den Seitenweg geschleudert. An der Polzeigen und Garer Straße für der Belgisch-Tierney dem Thier, das jetzt ganz wild geworden war in die Seite und schoß auf dasselbe. Die Bestie wendete sich gegen ihn und spießte ihn in bedenklicher Weise vom Rute bis zur Hüfte. Mittlerweise hatten sich die Polizei beim Duzend eingefunden, die nun das Thier umringten und es durch zahlreiche Schüsse zu Falle brachten. Dies war einschieden früher geschehen, wenn nicht die Ansammlung von über Tausend Personen er gefährlich gemacht hätte, zu schießen. Sämtliche Opfer sind mehr oder weniger schlimm verwundet.

Ein Lump der englischen Aristokratie.

Ein junger Mann, Namens Carl A. Ormsby, welcher die Merchants Exchange Bank in Milwaukee um \$500 beschwindelte, indem er die genannte Summe auf einen gefälschten Wechsel erhob, wird bekanntlich mit dem Zuchtthaus machen. Carl A. Ormsby ist erst 17 Jahre alt und war seit mehreren Jahren in der Goodyear Rubber Company angestellt. Unter anderem hatte er auch die Bestellungen an die Bank für seine Firma zu besorgen. Nützlich erschien er in der Bank mit einem Wechsel für \$2,500 und ersuchte den Kassirer, ihm die Summe von \$500 Baar zu zahlen und ihm eine Anweisung für die übrigen \$2000 zu geben. Nichts Böses ahnend, übergab ihm der Kassirer die Summe und die Anweisung. Sobald er das Geld erhalten, begab sich Ormsby nach einem Waffengeschäfte und kaufte sich ein elegantes 12schüssiges Reppetiergewehr, worauf er sich noch drei goldplattirte Uhren kaufte und seine Reise nach dem wilden Westen antrat. Inzwischen hatten jedoch die Beamten der Goodyear Rubber Company Lunte gerochen und den Schwindel entdeckt, worauf die Polizei in Kenntniß gesetzt wurde. Es gelang ihr den jungen Taugenichts in Darien, Wisconsin, zu verhaften.

Die Geschichte mit dem Löwen

„Ballace“, worüber voriger Woche berichtet wurde, und mit welcher die New Yorker Zeitungen seit Tagen ihren Lesern Genseln verursacht, hat sich als ein riesiger Kellame-Schwindel eines McAuley'schens, der den „Löwen“ demnächst ausstellen“ will, herausgestellt. Dieser Schwindel, der für die Besuchernden von einer wahrhaft überaus schaudernden Wirksamkeit war, wäre noch länger forgesetzt worden, wenn Polizeisuperintendent Byrne nicht dem „Zauber“ mit einem Schlag ein Ende gemacht hätte. Er gab nämlich den Befehl, den Löwen sofort zu erschießen. Als Inspektor Williams seinen Auftrag ausführen wollte, erklärte man ihm lakonieblütig, der Löwe sei in seinem Käfig u. alle Gefahr vorüber. Ein alter Gaul, der sowieso dem Schinder verfallen wäre lag in dem Stall — ob vom Löwen gerissen, ist zweifelhaft. Das Löwenstier wird nachhens in einem „Dime“-Museum ausgestellt sein.

Berlin, 30. Okt.

Der Kaiser Wilhelm ist fest entschlossen, die in der Armeer eingetragene Spielwuth auszurotten. Die Enthaltungen, welche in dem zur Zeit in Hannover verhandelten Prozeß zu Tage gefördert werden, haben ihm gezeigt, daß das unlängst gegen das übertriebene Spielen der Offiziere erlassene kaiserliche Rescript so gut wie gar nicht beachtet worden ist. Einer großen Anzahl Offiziere, welche des Kaisers damalige Warnungen in den Wind geschlagen, dürfte es jetzt wohl schlimm ergehen. Wie bereits gemeldet, ist eine große Anzahl Officiere aller Waffengattungen, vornehmlich jedoch Cavallerieoffiziere, in den Hannover'schen Scandal verwickelt. Der Kaiser hat eine genaue Unteruchung über die Schulden dieser Offiziere und über die Mittel, die Schulden zu begleichen, anstellen lassen. Die Unteruchung soll sich auch auf alle Offiziere erstrecken, welche in andere Spielangelegenheiten verwickelt sind. Die Folge wird sein, daß zahlreiche Offiziere ihren Dienst quittiren werden. Diejenigen, welche nicht zurücktreten, und in Folge von Spielen verschuldet sind, sollen, wie es heißt, degradirert werden.

Wiederholtes Eingekindniß.

Web: „G'rad do, Josefhe! is der Blag, wo's Di wegen meiner so s'üchtig durch'haut hab'n — woaß, wie D' noch leb'ig g'wesen bist, Du armer Kerle!“
Fotef: „Laß mi aus, Weis, recht is mir g'weg'n, ich hab um joden geb, der dan b'n erangien!“

Schwächliche

Weniger... Schwächliche... Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

Werden kräftig

Weniger... Werden kräftig... Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

Durch

Weniger... Durch... Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

Ayer's Sarsaparilla

Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass. Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

SIBERNARD

Die Heber, des Hosen, der Hosen und die... Sibernard... Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

Kräuter

Das einzige Heilmittel, welches... Kräuter... Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

PILLEN

Die St. Bernard's Kräuter-Pillen... Pillen... Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

Kindertose Chen

Kindertose Chen... Chen... Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

J. D. GUINN

Law, Land & Collecting AGENT... J. D. Guinn... Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

Ausweisung von Deutsch-amerikanern in Deutschland

Mit dem Dampfer „Columbia“ sind... Ausweisung... Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

zurück, wurde aber nach mehrtägigem... Schwächliche... Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

Weniger... Schwächliche... Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

Weniger... Schwächliche... Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

Weniger... Schwächliche... Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

Weniger... Schwächliche... Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

Weniger... Schwächliche... Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

Weniger... Schwächliche... Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

Weniger... Schwächliche... Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

Weniger... Schwächliche... Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

ist, erzählt, daß die Blumen dieser... Schwächliche... Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

Weniger... Schwächliche... Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

Weniger... Schwächliche... Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

Weniger... Schwächliche... Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

Weniger... Schwächliche... Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

Weniger... Schwächliche... Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

Weniger... Schwächliche... Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

Weniger... Schwächliche... Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

Weniger... Schwächliche... Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

spieler auf, sich sofort vom Hofe zu... Schwächliche... Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

Weniger... Schwächliche... Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

Weniger... Schwächliche... Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

Weniger... Schwächliche... Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

Weniger... Schwächliche... Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

Weniger... Schwächliche... Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

Weniger... Schwächliche... Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

Weniger... Schwächliche... Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

Weniger... Schwächliche... Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

„Sigen geblieben?“ „Bewahre! Es machte diese Clairette Seife... N. K. FAIRBANK & CO. ST. LOUIS

nen Anfang nehme... Gottlieb Oberkamp's SALOON... Dr. H. Leonard's Arzt, Wund- und Geburtshelfer.

— Konstantinopel, 31. Okt. Sorben... Dr. Wilhelm Meyers Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

Dr. August König's HAMBURGER TROPFEN... Gegen Dyspepsie, Uebelkeit, Säueres Aufstossen, u. s. w.

St. Jakob's Öl gegen Verrenkungen, Quetschungen, Verletzungen, Rückenschmerzen.

Gottlieb Oberkamp's SALOON... Dr. H. Leonard's Arzt, Wund- und Geburtshelfer.

— Konstantinopel, 31. Okt. Sorben... Dr. Wilhelm Meyers Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

Bestes Wiener PALE Lager u. Flaschenbier... Robert Krause, Agent für Neu Braunfels.

Ed. Naegelin Bäckerei & Conditorei, und Sodawasser-Fabrikant.

Neu-Braunfels
Zeitung.

Neu-Braunfels Texas.
Herausgegeben von der
Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co.
Die „Neu-Braunfels Zeitung“ er-
scheint jeden Donnerstag und kostet
\$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung.
Nach Deutschland \$3.00.

Die Völkerverwanderung von
Westen nach Osten. Wiederum
hat San Antonio eine Menge beschäf-
tigungssucher vom Westen kommender Män-
ner zu erwarten. Es sollen ihrer nahe
zu 3000 sein.

In Chicago haben sich die Stadt-
wähler, als sie einen Nachfolger für den
ermordeten Bürgermeister Carter Har-
rison wählen wollten, untereinander
ganz geübel verhalten. Diese würdi-
gen Herrn gehören theils zur demokra-
tischen, theils zur republikanischen Par-
thei und jede vertheidigte ihren Kandidaten
handgreiflich. Nur Einer blieb neutral.
Der machte die Klagen zu und schlug
blind drein.

Aus vielen Industrie-Mit-
teipunkten kommen erfreuliche Nach-
richten. Tag für Tag werden lange Listen
von Fabriken veröffentlicht, die den Be-
trieb in vollem Umfang wieder aufneh-
men. Manches der Fabriken waren seit
Monaten ganz und gar geschlossen ge-
wesen. Und diese Angelegen der Wesse-
rung machen sich besonders in denjenigen
Industriezweigen bemerkbar, welche vom
Zoll am meisten berührt werden. Das
aber solche Fabriken gerade zu der Zeit
wieder in vollen Betrieb gesetzt werden,
da der Weg zu einer baldigen gründ-
lichen Tarifreform frei geworden ist, kann
zugleich als Beweis dafür angesehen
werden, wie langsam die Behauptung
war, daß die Fabriken vor einigen Mo-
naten aus Furcht vor den bevorstehen-
den Tarif-Änderungen geschlossen wor-
den seien.

Die Farmer im nördlichen Wash-
ington und nördlichen Idaho haben lei-
der einen großen Theil ihrer Weizen-
ernte eingebüßt. Der übermäßige und
lange andauernde Regenfall soll einen
Schaden von etwa fünf Millionen Bus-
shels angerichtet haben. Die ältesten
Anwohner der dortigen Gegend erinnern
sich nicht, eine solche Sündfluth erlebt
zu haben, wie sie in diesem Herbst her-
untergegoßen ist. Wegen des späten
Frühjahres und eines Sommers von
außergewöhnlicher Kühle, reifte der
Weizen nur langsam und gerade als
er zum Einerntem reif war, setzte der
Regen ein. Nur wenig Weizen war
vordem geschneitten worden. Die Far-
mer vermochten von den Localbanken
kein Geld zu bekommen und konnten
deshalb auch keine Häufsträfte mietzen.
Dabei erlitt zugleich der Ausbruch Auf-
schub. Tausende von Acres Weizen
sind garnicht geschneitten worden und die
Palme liegen zu Boden, in Schlamm
vergraben.

Zu dem Siege einer chris-
ten Weltwährung bemerkt der republ-
likanische „Oregonian“ in Portland recht
treffend: „Dies ist der wichtigste Tri-
umph des gesunden Menschenverstandes
und guter Regierung seit einem Viertel-
jahrhundert. Es ist der Anfang vom
Ende der ernstesten finanziellen Er-
schütterung innerhalb einer Generation.
„Prosperität“ mag nicht unzweifelhaft
daraus folgen, aber die bedeutendste Ur-
sache der gedrückten Finanz- u. Geschäfts-
lage ist doch wenigstens beseitigt. Fortan
steht es fest, daß ein Dollar gleich 100
Cents ist und diesen Werth beibehalten
wird. Der Geldverleiher ist nun sicher,
daß er das nämliche Geld zurückerhält,
welches er ausleiht. Der Käufer oder
Verkäufer auf zukünftige Lieferung weiß
jetzt, daß der Werth des Geldes keine
Änderung erfahren wird, ehe der Con-
tract ausgeführt ist. Der Deponent ei-
ner Sparkbank braucht jetzt keinen Zweifel
mehr zu hegen, daß er die nämlichen
Dollars, die er einzahlte, wiederbekom-
men kann. Und die gesammte Geschäfts-
welt hat die Gewißheit, daß die Kaufkraft
des Geldes unsres Landes keiner plötz-
lichen Verringerung unterliegen wird.“

Der Präsident hat folgende
Dankegebungs-Proclamation erlassen:
„Während das amerikanische Volk je-
den Tag mit Preis und Dank der göt-
tlichen Güte und Gnade gedenken sollte,
die ihm, seitdem es eine selbstständige
Nation geworden, zu Theil wurde, ist
es doch angemessen, daß ein gewisser
Tag in jedem Jahr ganz besonders dem

Kunden an die Segnungen geweiht
werde, die wir von Gott empfangen ha-
ben, und der dankbaren Anerkennung sei-
ner Güte und Gnade. Deshalb bezeichne
und bestimme ich als Präsident der Ver-
einten Staaten, Donnerstag, den 30. Novem-
ber als den von der ganzen Bevölkerung
unsres Landes zu feiernden Tag der
Dankegebungs- und des Preisens. Laßt
uns an diesem Tag, frei von alltäglicher
Arbeit und Beschäftigung, in unseren
Kirchen zusammenkommen und all des
Guten gedenken, das Gott uns verlie-
hen, und dankerfüllten Herzens unsren
gemeinsamen Tribut des Preisens und
Lobgesangs, hinaussenden zum Throne
der Gnade! Laßt uns in Preise von
Verwandten und Freunden, der Freude
und dem Genuß hingeben und durch
reichliche Liebesgaben an die Armen
und Bedrängten die Aufmerksamkeit unse-
res Dankes beweisen!
Grover Cleveland.
Walter D. Greaham, Staatssect.“

Epidemisch.

Daß auch die Veräbtheit epidemisch
werden kann, sollte man eigentlich nicht
für möglich halten, aber Dessen unge-
achtet hat man dieses schon seit Jahr-
tausenden beobachtet. Lucian erzählt
von einer griechischen Stadt, daß in
derselben nach der Aufführung einer
Tragödie von Euripides alle Männer
verrückt oder richtiger liebestoll gewor-
den seien. An jeder Straßenecke habe
Einer gestanden und deklamirt und la-
mentirt „O, Eros, Du der Hummlichen
und Sterblichen Beherrscher!“ Das sei
ein Flennen und Jammern gewesen von
Morgen bis spät in die Nacht, die Vie-
tesen habe mehrere Wochen ange-
halten und auch die ältesten Philosophen
nicht verschont.

Dieser Fall ist nicht vereinzelt, wenn
sich die Tollheit oder Warrheit auch nicht
immer in dieser Form äußert. Was
waren die Kreuzzüge anders, als eine
große geistige Epidemie, von welcher
schließlich in Frankreich Burgund und
Deutschland sogar kleine Kinder ergrif-
fen wurden, die zu Tausenden auszogen
um das heilige Grab zu betreten, und
massenhaft umkamen oder in den Ballan-
ländern und im Mittelmeer von den
schlaun Venetianern in die Sklaverei
verkauft wurden! Die Judenverfolgungen
des 14. Jahrhunderts, die Hengen-
verbrennungen des 17. und 18. Jahr-
hunderts, die Geisteserfahrten, die Toll-
harden. Alles deutete auf eine geistige
Störung im Volke, welche anstehend
wurtte.

Wir haben jetzt in Amerika eine förm-
liche Epidemie von Nord-Granits; die
Schiffe, welche dem Bürgermeister von
Chicago den Tod brachten, haben wie
ein Steinwurf in ein Hornissenneß ge-
wirrt und alle Verräthen zu größerer
Thätigkeit angeporn, in New York
werden ihrer täglich ein halbes Duzend
eingesammelt, und auch aus anderen
Städten liegen bereits Berichte vor.
Man sagt in Indien, wenn ein Mensch
durch Gashichrauch verrückt wird und
einige Menschen niedersticht, daß bald
darauf drei oder vier Andere das Gle-
iche thun. Wir haben zwar keine Gas-
sichraucher, aber der Schnapps und die
Kemtergieg scheinen auch dieselbe
Wirkung zu üben, wie der präparirte
Hanssaamen im Orient. Unser Psychio-
m und Psychologen haben augenscheinlich
noch ein großes, bis jetzt nur wenig er-
forschtes Feld. D. C.

Der berühmte Gouverneur Pen-
noyer von Oregon, welcher vor einigen
Monaten gegen Cleveland antrat, hat
schon wieder von sich reden machen.
Bisher war es Sitte, daß die Gouver-
neure mit ihrer Danktags-Proclamation
warteten, bis der Präsident die seine
erlassen, der „Grant“ Pennoyer mußte
ihm aber zuvorkommen, und er hat bei
dieser Gelegenheit seinem Herzen wei-
lich Luft gemacht. Er sagt nämlich,
daß der höchste zwar seinen reichen Se-
gen über die Vereinigten Staaten im
Allgemeinen und über Oregon im Be-
sonderen ausgegossen habe, daß aber
durch verfehlte Gesetzgebung Seitens
des Congresses Gold zum alleinigen ge-
seßlichen Umlaufmittel gemacht und da-
durch Hunderttausende beschäftigungs-
und brodlos gemacht worden seien.
Der Gouverneur sieht zwar ein, daß
man auch unter diesen Umständen noch
Gott danken und preisen solle, fordert
aber die Bevölkerung Oregon's dane-
ben auf, den höchsten noch besonders an-
zusehen, die Gemüther des Präsidenten
und der Volksvertreter so zu lenken,
daß Silber wieder in seine Rechte als
„Legal Tender“ Geld eingesetzt wird.
Die „N. Y. Staats.“ meint dazu mehr
treffend, wie elegant: „Wenn d.r

Man nicht ein großmüthiger westlicher
Flegel wäre, würde die Welt verarm-
lich wenig von ihm wissen. In dieser
Periode der Aufstiegsberührung von „Grant“
hätte man ohnehin auf diesen berühm-
ten Gouverneur gerathen müssen; der
Mensch hat indessen augenscheinlich ge-
fürchtet, daß man ihn vergessen würde,
und er hat deshalb die Gelegenheit der
Dankegebungs-Proclamation benützt,
um sich wieder in Erinnerung einer
dankbaren Welt zu bringen.“

2,228,672
Flaschen von Dr. King's New Dis-
cory für Schwindlicht, Erkältung u.
f. w. wurden in den Ver. Staaten vom
März '91 bis März '92 verkauft.
Zwei Millionen, zweihundert und acht
und zwanzig tausend, sechs hundert
und zwei und siebenzig Flaschen in ei-
nem Jahr verkauft und jede Flasche
unter Garantie, daß das Geld zurück-
gegeben werden, wenn das Mittel nicht
helfe. Das Geheimniß seines Erfolgs
ist klar. Es verfehlt nie seine
Wirkung und ist das beste Mittel gegen
Erkältung u. f. w. Preis 50 Cents
und \$1.00 pro Flasche bei J. B. Schu-
mann.

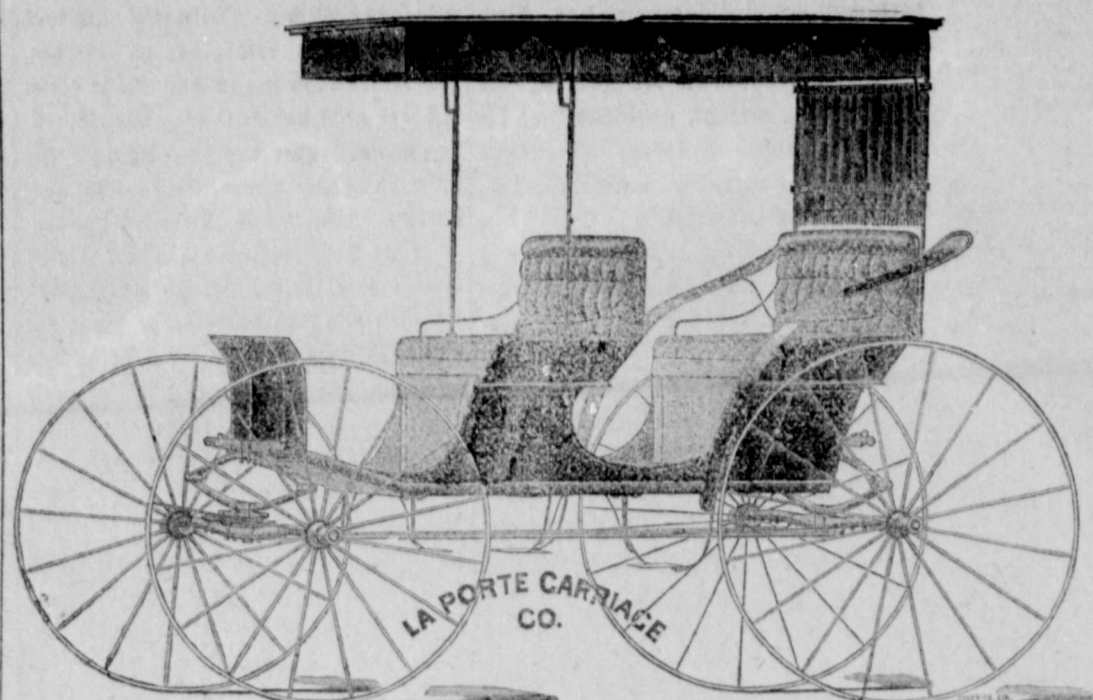
Eingekandt.
Blanco Co. 1. Nov. 1893.

Liebe Tante! Trodenheit ohne Ende,
und noch immer keine Ausichten für Ne-
gen. Es fängt nachgerade an hier in
den Bergen recht unbeglich zu werden.
Sonn frühliche, lebenslustige Menschen
lassen den Muth sinken, und scheit es,
als wenn diese ewige Dürre einen nach
theiligen Einfluß auf das Gemüth aus-
übe, und sieht zu befürchten, daß Eile-
ge das bisherige Verstand noch ganz ver-
lieren werden. Traurig aber wahr!
Es ist nicht meine Absicht über schlec-
te Zeiten, niedrige Baumwoll-Preise zu
klagen; das muß man nehmen wie es
kommt; wir können nicht ändern. Son-
dern ich wolle ein Lebenszeichen von
mir geben, damit meine vielen Freunde
in Comal Co. nicht etwa glauben, ich
hätte schon den Weg zu irgend einem
anderen Planeten angetreten.

Ich bin vielmehr immer noch der alte
Burke wie früher, und leide noch
immer an der weitverbreiteten Krankheit,
nämlich, Ueberfluß an Geldmangel, und
kann mit manchem Leidens-Gefähr-
ten ausruhen: „Was fang ich armer Teu-
fel an, die Gelder sind verzehrt.“ Doch
so ganz schlummert es noch nicht. Bis
zur nächsten Ernte, werden wir schon
durchkommen, wenn überhaupt von einer
solchen die Rede sein kann, und steht
zu befürchten, daß die Leber am meisten
darunter zu leiden und der ewige
Dorcht eine Wasserfux durchzumachen
hat, gleich den Wasserfimpeln.

Doch jetzt ein anderes Bild, und zwar
etwas ganz neues, sozusagen noch nicht
dagewesenes, damit die geehrten Leser
der Tante erfahren, was hier in Blan-
co nicht alles möglich ist. Es ist dies
nämlich eine Criminal-Schulgerichts-
Verhandlung, a la Moeschel. Ob
dieser hohe Gerichtshof ein Product der
letzten hochschläglichen vermurdeten Legis-
latur ist, oder ob Er. Cornulenz in
Austin, derartige Befehle erlassen, um
den Hon. Schulvorstehern die ruffische
Kante in die Hand zu geben, ist mir un-
erklärl. Doch zur Sache: Mein
Sohn Kubolph erst 11 Jahre alt, der
jeden Tag einen Weg von 6 Meilen zur
Schule zu machen hat, übertritt einen
seiner Schulkameraden, nebenbei gefagt
einen seiner besten Freunde, weil sein
Ferd mit ihm durchging und er die
Kontrolle über dasselbe nicht mehr hatte.
Der Ueberrittene, ein Junge von etwa
14 Jahre, der aus Trotz den Weg nicht
frei gab, hat durchaus keine Verletzungen
davon getragen. Trophem konnten
die Herren Eltern sich nicht beruhig-
en, weil ich meinem jugendlichen
Kunstreiter nicht dergestalt die Haut ge-
gerbt haben, daß es blutige Strömen
abfließt. Ich fand meinen Jungen nicht
schuldig. Nun endlich, nach Verlauf
von drei Wochen fand am gestrigen Tage
eine förmliche Court (Vehmgericht)
statt. Nachdem die betreffenden Par-
teien erschienen und die beiden Hon.
Schulvorsteher mit würdevoller Behar-
de ihre Siege einnahmen und sich räu-
perkten, begann das gephartige Verhör.
Nachdem die beiden Honorables dem an-
der Ehre gekänkten Kläger, beinahe die
Rechte eines Staatsanwalts übertragen
wurden die Zeugen verhört. Eine Ant-
wort erfolgte erst dann, wenn Kläger
die verarbeiteten Beisagen für Ja oder
Nein gab, nämlich durch Nicken oder
Schütteln mit dem Kopfe, und da berjel-
ke zu derselben Gattung gehört, wie die
Hon. Schulvorsteher, wurde mein
Junge, ohne den geringsten Beweis ge-
hieft zu haben, der Lüge geziehen.
Eine Vertheidigung meinerseits wurde
von diesem hohen Gerichtshof abgelehnt.
Aber Wahrscheinlich nach wird dieser

Ausverkauf
sämmtlicher Waaren zu Kostpreis!
Ein Jeder der für \$10.00 Cash kauft, erhält ein freies Loos auf
Eine vierjährige Familien - Kutsche.



Dieselbesitz zur Ansicht im Store aufgestellt. Das Lager besteht aus fertige Herren-Kleider,
Hemden, Kragen und Kravatten, Hüte, Schuhe, Stiefel, Socken, Unterhemden und Hoson.
Kleiderstoffe in allen Farben und zu allen Preisen!
Surah- und Atlas-Seide, Sammet, weiße und schwarze Spitzen, Kleiderbesatz, Stickerei, Knö-
pfe, Näh- und Knopflochseide. Gingham, wollene und halbwoollene Flannels. Damen- und Kin-
der Ueberziehf-Jacken, Mäntel und Regenmäntel. Gebleichter und fangebleichter Domestik.
Spitzen-Gardinen, sowie Gardinen-Stoffe!
Aufgeputzte Damen- und Kinder-Hüte, seidene Bänder in allen Farben und Breiten. Schlei-
erzeuge und Handschuhe. Seidene, leinene und baumwollene Taschentücher. Wollenes und baum-
wollenes Strickgarn. Gewehre, Pistolen und Patronen. Meloding Tools, Schrauben und
Pastern. Porzellan- und Glaswaaren. Groceries aller Art, sowie noch eine Menge andere
Artikel, zu viel zu nennen. Ebenso sind alle Store-Fixtures, sowie eine Safe, Show-Cases, Plat-
form Scales, Delivery Wagen und starkes Pferd zu verkaufen.
Das Store-Gebäude ist vom 1sten Januar ab zu verrenten.

Ed. Gruene & Co.

Voelcker Bros.

MOEBELN!
Halten beständig an Hand eine große und billige Auswahl von
Möbeln aller Art!
Alle Möbeln für Küche bis zum Parlor
sind bei uns zu den billigsten Preisen zu bekommen.
Alle Reparaturen werden prompt von erfahrenen Schreimern aus-
geführt.
Alle Möbel werden frei ins Haus geliefert.

Warnung!
Ich warne hiermit Jedermann, auf
meinem Lande zu jagen, fischen oder
Räste zu sammeln. Alle, die dieses Ver-
bot übertreten, werde ich durch die
Strenge des Gerichtes belangen.
1,3 A. Dauer, sen.

Achtung Farmer!
Bon jetzt ab ginn ich nur noch Dien-
stags und Freitags. Für ungeerntete
Baumwolle bezahle ich den höchsten
Marktpreis und kann dieselbe zu jeder
Zeit abgeliefert werden.
Fr. Reinarz,
4 Meilen Creek.

\$25 Belohnung.
Wer mir die Person namhaft macht,
die meinen Pasture in Brand setzte, so
daß ich erstere gerichtlich belangen kann,
erhält obige Belohnung.
25 31 Friedrich Hoerster.

Achtung!
Wir bezahlen für ungehälfetes Korn
den selben Preis wie f. Lande für ge-
hälfetes Korn.
Verthfial von H. Preis & Co.

Zahnarzt!
Dr. J. F. Toverman, neben
Benjen's Halle. Alle Zahnarbeiten
werden prompt ausgeführt. Füllen
der Zähne mit Gold, Silber, Cement
und Gutta Percha. Einsehen neuer
Zähne zu mäßigen Preisen.

Zu verkaufen.
Ein Dampf-ffel von 6 Pferdekraft
und eine Dampfmaschine von 16 Pier-
dekraft mit passenden R-fel ist billig zu
verkaufen. Näheres zu erfragen in
49 2m St. Johns Gerabrtf.

Zu verpachten!
Die Gotslob Lenz'ide Farm in Dor-
tontown. Näheres bei
Julius Bernich, Administrator.

MOEBELN!

Halten beständig an Hand eine große und billige Auswahl von
Möbeln aller Art!
Alle Möbeln für Küche bis zum Parlor
sind bei uns zu den billigsten Preisen zu bekommen.
Alle Reparaturen werden prompt von erfahrenen Schreimern aus-
geführt.
Alle Möbel werden frei ins Haus geliefert.

Oscar Bergstrom, Otto Wahrmond, Otto Koehler,
Präsident. Supt. S. Präs. u. Geschäftsführer.

San Antonio Brewing Ass'n.

CITY BRAUEREI.
Braucher des berühmten
Pearl Flaschen Bieres.



Dieses Bier zeichnet sich durch seine
Reinheit und Güte und durch seinen
Wohlgeschmack aus und übertrifft alle
Flaschenbiere im Markte. Das Bier
wird in der Stadt frei ins Haus abge-
liefert. Jede Flasche garantiert.

Das Faß-Bier

der City Brauerei erfreut sich außeror-
dentlicher Beliebtheit und wird überall
vorgezogen.
W. S. Dierks,
Agent in Neu Braunfels.

F. S. Mardfeldt
ertheilt
Clavier - Unterricht
Näheres zu erfragen in der Office
1.

Lotales.

Herr Hermann Richter ist bevollmächtigt Collectionen für die Neu Braunsfelder Zeitung zu machen und dafür zu quittieren. Neu Braunsfelder Zeitung Pub. Co.

Herr W. G. Gieseler ist bevollmächtigt Collectionen für die Neu Braunsfelder Zeitung zu machen und dafür zu quittieren.

Deutsche protestantische Gemeinden für das Winterhalbjahr vom November '93 bis Mai '94 in Neu Braunsfeld, Texas.

Gottesdienst punkt 11 Uhr (10.30.) Vormittags. An Festtagen 3 Stunde früher.

Sonntagsschule punkt 1/2 Uhr (1.30.) Nachmittag.

Sitzung des Presbyteriums je am ersten Sonntag eines jeden Monats nach dem Gottesdienst.

Frauenverein punkt 3 Uhr Nachmittag am zweiten Sonntag eines jeden Monats.

Jugendverein punkt 3 Uhr Nachmittag am letzten Sonntag eines jeden Monats.

Kirche punkt 7 Uhr (7.30.) Donnerstag Abends.

Neu Braunsfelds Orchester. Übung nächsten Sonntag Morgen Nov. 12. um 9 Uhr.

Barne Schube, bei Olga Klappenbach.

Eine deutsche Küsten-Colonie!

6000 Acker des besten Farmlandes, grenzend an ein hohes Ufer mit Aussicht über die schöne Lavaca Bay, sind für die erste deutsche Küsten-Colonie ausgewählt worden.

Die Preise sind billig, die Bedingungen liberal. Kein Platz kann für eine Colonie geeigneter sein. Der Boden ist reich, bedeckt mit saftigen Gras.

Seit Dienstag Abend ist die Pumpe unserer Wasserwerke außer Betrieb, weil dieselbe einer Reparatur bedarf.

Bei Gelegenheit des Reformations- und Erntefestes in Houston war die dortige Kirche zu klein, um den Teilnehmern, welche aus nah und fern sich einschleichen, Platz zu bieten.

Stückwolle in allen Farben, sowie Handarbeiten, bei Olga Klappenbach.

Stadtrathshaus am Samstag 4. Novbr. Anwesend Bürgermeister Kraus die Stadträthe: E. Voelker, J. Gieseler, H. Fischer, D. Heilig, J. Scholl, D. Scholl, H. Orth und S. Lamba.

Die Stadtrathshaus wird zur Reinigung der Gassen auf dem Samstag 4. Novbr. im Auftrag der Comalstrasse bewilligt.

Der Verein der Arbeiter in der Comalstrasse wird zur Eröffnung der Alleen in Comalstadt und zur Ausbesserung der Gassen auf dem Samstag 4. Novbr. im Auftrag der Comalstrasse bewilligt.

Die Stadtrathshaus wird zur Reinigung der Gassen auf dem Samstag 4. Novbr. im Auftrag der Comalstrasse bewilligt.

Der Verein der Arbeiter in der Comalstrasse wird zur Eröffnung der Alleen in Comalstadt und zur Ausbesserung der Gassen auf dem Samstag 4. Novbr. im Auftrag der Comalstrasse bewilligt.

Die Stadtrathshaus wird zur Reinigung der Gassen auf dem Samstag 4. Novbr. im Auftrag der Comalstrasse bewilligt.

Der Verein der Arbeiter in der Comalstrasse wird zur Eröffnung der Alleen in Comalstadt und zur Ausbesserung der Gassen auf dem Samstag 4. Novbr. im Auftrag der Comalstrasse bewilligt.

Die Stadtrathshaus wird zur Reinigung der Gassen auf dem Samstag 4. Novbr. im Auftrag der Comalstrasse bewilligt.

Der Verein der Arbeiter in der Comalstrasse wird zur Eröffnung der Alleen in Comalstadt und zur Ausbesserung der Gassen auf dem Samstag 4. Novbr. im Auftrag der Comalstrasse bewilligt.

Die Stadtrathshaus wird zur Reinigung der Gassen auf dem Samstag 4. Novbr. im Auftrag der Comalstrasse bewilligt.

Der Verein der Arbeiter in der Comalstrasse wird zur Eröffnung der Alleen in Comalstadt und zur Ausbesserung der Gassen auf dem Samstag 4. Novbr. im Auftrag der Comalstrasse bewilligt.

Die Stadtrathshaus wird zur Reinigung der Gassen auf dem Samstag 4. Novbr. im Auftrag der Comalstrasse bewilligt.

Der Verein der Arbeiter in der Comalstrasse wird zur Eröffnung der Alleen in Comalstadt und zur Ausbesserung der Gassen auf dem Samstag 4. Novbr. im Auftrag der Comalstrasse bewilligt.

Die Stadtrathshaus wird zur Reinigung der Gassen auf dem Samstag 4. Novbr. im Auftrag der Comalstrasse bewilligt.

Räumungs-Verkauf

— unserer —

Herren- und Knaben-Anzüge.

Alle unsere Anzüge werden zu herabgesetzten Preisen verkauft. Gute genähte Herren-Anzüge zu \$6.90, 7.65, 7.90, 9.90; feinere von 11.90 bis 15.00

Von 13 bis zu 19 Jahre alt zu \$4.90, 5.40, 5.90, 6.40 bis zu 12.00.

Knaben-Anzüge

von 4 bis 10 Jahre zu \$1.65, 1.90, 2.90, 4.40, 4.90.

Fertige Anzüge sind niemals hier so billig verkauft worden. Sprecht früh vor und sichert Euch die beste Auswahl.

WEBER & DEUTSCH.

thümer haben es verstanden, durch die besten Einrichtungen, Anstellung der tüchtigsten Fachmänner den guten Ruf der Brauerei noch zu heben und ein Bier herzustellen, das von keinem andern übertrifft wird. In Folge dessen wurde es denn auch von Jahr zu Jahr höher, die Brauerei zu vergrößern, so daß dieselbe heute zu den größten Werken in San Antonio zählt. Herr W. J. Dicks ist der hiesige Agent für die Brauerei und wird alle Aufträge prompt und zur Zufriedenheit der Besteller ausführen.

Sehr schöne Auswahl moderner Damen-Jacken hat nun erhalten Olga Klappenbach.

Friedr. Förster von Smithson's Valley, Louis Wittenberg und Ernst Schwantes sind von Chicago zurückgekehrt. Alle Weltausstellungsnummern von hier sind nun wieder zu Hause. Wer in Zukunft eine Weltausstellung sehen will, bekommt dazu die nächste Gelegenheit in San Francisco von Monat Januar — Juli 1894.

Lead-Geschirre, \$3.50 das Paar bei A. Homann.

Bei Gelegenheit des Reformations- und Erntefestes in Houston war die dortige Kirche zu klein, um den Teilnehmern, welche aus nah und fern sich einschleichen, Platz zu bieten. Die Gesangsvereine, „Gemüthlichkeit“ und „Frohsinn“ trugen durch trefflich vorgetragene, dem Doppelstern angemessene, Lieder zur Hebung der Feier wesentlich bei. Der außerkirchliche Theil des Festes am Nachmittag verlief in der Germania Halle unter Sang und Klang, gleichfalls zu allgemeiner Zufriedenheit.

Rothe Rüben, gelbe Rüben, Meerrettig und Kürbisse ganz frisch bei 1,3 Weber & Deutsch.

Herr Brinmann von Comstock, Schwiagerjohn unseres County Clerks R. Bodemann, wollte mit seiner Familie mehrere Tage hier zum Besuch.

Baumwolle 7 1/2 — 7 1/2 ct. Wolle und baumwollene Unterhemden für Herrn, und wollene Socken, 2,3 bei Olga Klappenbach.

The Comal Athenaeum will give a public debate Friday evening, Nov. 10. The question for discussion is: Resolved that modern science tends to prove the immortality of the soul. The affirmative will be represented by J. T. Willett and the negative by L. S. Welch. Everybody is invited to be present.

Am 4. Nov. wurden durch Passier Müller getraut: Herr Eduard Schneider aus Neu Braunsfeld und Frau Marie Bringlöter; Herr Gustav Dietert und Frau Auguste Dietert aus Yorks Creek; Am 7. Nov. Herr Hermann Möbius und Frau Ida Ernst aus Marion.

Alle neuen Befehle in großer Auswahl, bei 2,3 Olga Klappenbach.

Billige Fahrt nach den San Antonio Pferdebahnen, Samstag Nov. 11. 75 ct. die Rundfahrt. Billets werden am Morgen des 11. verkauft, gut bis zum Sonntag Abend.

Wiesner's haben eine große Auswahl Anzüge zu billigen Preisen. \$2,4 Dr. Brann, welcher vor einigen Jahren seinen Collegen Dr. Leonhards vertrat, als letzterer eine Reise nach Deutschland machte, ist in der Stadt. Willkommen Doktor.

Seine Glace Handschuhe, neu erhalten bei 2,3 Olga Klappenbach.

In Meidel's Hause ist G. Brango der seit 1861 blind war, in seinem 79. Jahre gestorben. Der Verstorbene war, als er im Jahre 1845 gleichzeitig mit der Familie Seelach nach Texas kam, ein geschickter Seifensieder. Von seinen Mitbürgern wurde er als braver Mann geachtet. Seit 28 Jahren mußte er vom County unterhalten werden.

Lead-Geschirre mit Ketten und Hames \$5.25 bei A. Homann. 1,4 De Witt's Witch Hazel Salve für irrtümlich verbrannte Stellen. 2,3 De Witt's Witch Hazel Salve für irrtümlich verbrannte Stellen. 2,3

Neue Anzeigen.

Burke Bros.

Theater Troupe

Donnerstag Abend, 9ten Nov. in

LENZEN'S HALLE

eine Vorstellung geben. Der ausgezeichnete Comiker

Billy Burke

Erndte-Fest

Clear Spring

Sonntag, den 12. November.

Großer Ball

Pic-Nic

HUNTER

Großer Ball

MARION

Notiz!

E. Schwantes

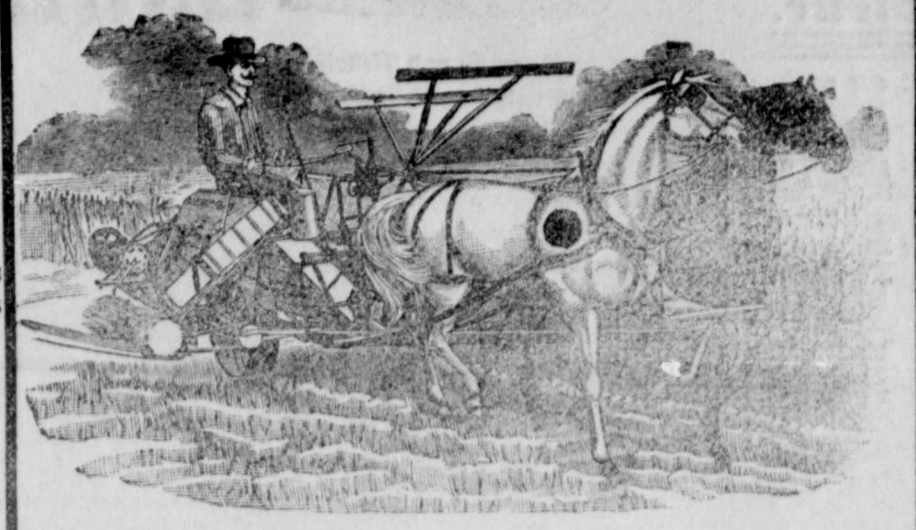
Musikunterricht

Geo. Pfeuffer & Co.

— Hauptquartier für —

Herren - Garderobe, DRY GOODS, GROCERIES und Eisenwaren!

Herren- u. Knaben-Anzüge in großer Auswahl. Alle Sorten Herren- und Knaben-Güte! Completes Lager von Herren- Damen- und Kinder-Schuhen. In Kleiderzeugen halten wir stets das Beste und Modernste.



Deering Ernte-Maschinen.

In Grocerie führen wir nur das Beste, besonders Kaffee, Zucker und Flour. Unser Lager an Eisen- und Blechwaren ist größer als je zuvor. Wir haben stets einen großen Vorrath an Eisen- und Stahlwaren, landwirthschaftlichen Maschinen.

Agenten für Berlin & Drendorf's Pflüge und Stengelschneider.

Weihnachten

Unsere Weihnachtsausstellung ist jetzt fertig und wird es uns Freude machen, sie einem Jeden zu zeigen. Die besten und neuesten Sachen zu den billigsten Preisen. Kommt und seht sie Euch an; bringt Eure Kinder mit, denn wir haben etwas für alle, jung oder alt, reich oder arm. Die größte Auswahl in

PUPPEN die je in Neu Braunsfeld war; Spielsachen von allen Arten und jeder Beschreibung. Kommt und überzeugt Euch daß hier der beste Platz ist, wo Ihr eure Weihnachtsgeschenke am billigsten und zur Zufriedenheit kaufen könnt. Kommt und macht Eure Einkäufe früh, damit Ihr bekommt, was Ihr wollt, ehe alles verkauft ist. Die Sachen können bei uns aufbewahrt werden, bis Ihr sie braucht. Wir werden von jetzt an den Store Abends bis 10 Uhr und Sonntags bis 12 Uhr offen halten.

Voelcker Bros.

J. T. WILLETT, Rechtsanwalt.

Zu verkaufen!

Zwei gute Arbeitspferde, Wagen und Ackergeräthschäften sind zu verkaufen bei Hermann Törke auf Burke's Farm nahe Clear Spring.

Nic. Holz & Son



Farm-Wagen.



Buggies.



Road-Carts

Weir 3 Rad Pflüge.

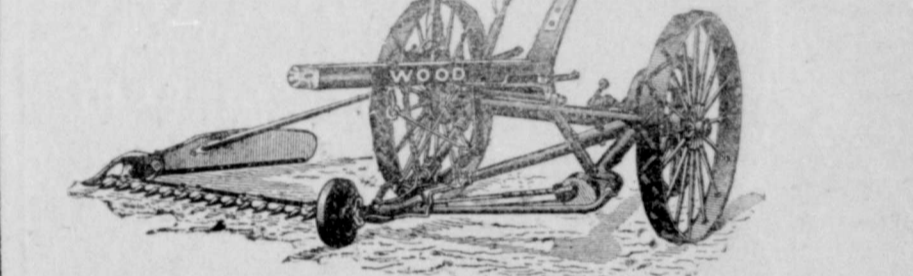
Simple Sulky 2 Rad Pflug, Weir Stengel Schneider, Avery Spiral Messer Stengel Schneider, CORN und COB MILLS, und die besten Schwarzland Sandpflüge.

Wm. SCHMIDT,

Seguinstraße, Neu Braunsfeld, Texas. Händler in allen Sorten von

Farmgeräthschäften

Agent für die berühmten Studenbaker Farm- und Spring-Wagen.



Ernte-und Mähmaschine.

Agent für Walter A. Wood's weltberühmten. Garantirt die beste im Markte.

ERSTE NATIONAL BANK

Kapital - - - - - \$50,000. Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Remittenzen auf Deutschland u. s. w. werden angestellt und Einkassirungen prompt besorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado. Direktoren: Louis Henne, J. D. Guinn, W. Clemens, Joseph Faust, 27,19

Das 8te große Konzert

Neu Braunsfelder Orchesters findet statt am Sonnabend, den 25. Novbr in LENZEN'S HALLE.

- Programm:**
- I. THEIL.
 - Hochzeitmarsch aus der Oper Lohngrein von R. Wagner. Orchester.
 - Dichter und Bauer. Overtüre. Orchester.
 - Clarineten Solo. Herr Adolph Himman.
 - Die Schmiede im Walde. Theo. Michaelis. (Auf Verlangen.) Orchester.
 - Santiago. Spanischer Walzer von A. Corbin. Orchester.
 - II. THEIL.
 - Lustspiel Overtüre. Keler Bela. Orchester.
 - Flöten Solo. Herr Edwin Eberhard.
 - Männer-Quartett.
 - Violin Solo. Herr Ed. Gruene.
 - Night Alarm. Descriptive. W. D. Reeves. Orchester.

Nach dem Konzert, großer Ball!

Tanzen frei. **COMAL IRON WORKS. Zu verkaufen!** Unterzeichnetem empfiehlt sich dem geehrten Publikum für Schärten von Cotton Ginz, Sägen u. s. w. Reparaturen an Maschinen aller Art, sowie an Dampfesseln werden prompt besorgt. Wasser- und Dampfleitungen sowie alle Schichten bearbeiten billig und reich ausgestattet. 43 D. S. T. Drbe.

Vor 4 Jahren

Schrieb Prof. B. D. Atwater aus seinem chemischen Laboratorium, Wesleyan Universität, Middletown, Conn.

„Ich glaube, daß eine Verbindung von Stärke und Baumwollfasern...“

Hier ist es!
Fairbank's
Cottolene.

Zusammengesetzt aus reinstem, feingeläutertem Baumwollfaser...

Man braucht nur die Hälfte der Quantität Cottolene, die Sie Schmalz gebrauchen würden...



Nur fabrikt von R. S. Fairbank & Co., St. Louis, Mo.

Lampman & Co., Maler, Decorateur, und Tapezierer.

Das reichhaltige Lager von Tapeten... Empfohlen für alle in der Haus...

LONE STAR SALOON.

Ein gutes, frisches Glas Bier und ausgezeichnete Cigarren sind stets zu haben bei...

RONSE & WAHLSTAB, San Antonio, Tex. U.S.

Großhandlung in allen Arten von Rheinweinen, sowie allen andern Sorten Weine...

F. SIMON'S SALOON

Das Wirt des Hauses, Texas... Gält stets vorrätig die besten...

Geheime: Koffein... COMAL MUSIC STORE

Neu Braunsfels, Texas... Gält auf Lager eine vollständige Auswahl von...

Musikalien!
Horn, Trompete, Kornett, Oboe, Klarinette, Basson, Violine, Viola, Violoncello, Kontrabaß...

Dr. H. T. WOLFF, Praktischer Arzt u. Geburtshelfer.

Spezialität: in jeder Art.

Ludwigs Hotel.

Im ersten Mai ab wieder unter Leitung des Unterzeichneten...



HERCULES Gas AND Gasoline ENGINES.

Keine Batterien und Elektrische Funken zu bewachen. Kein Geruch oder Schmutz. Keine Explosionen, welche so häufig bei elektrischen Maschinen vorkommen.

PALMER & REY, San Francisco, Cal., Portland, Ore. THE SCARFF & O'CONNOR CO., Dallas, Texas für Texas.

Der kleine Bäckmann. „Man muß sich A. S. Alles wenden! sagte der Unteroffizier, da kommandierte er: „Ganze Abtheilung—Recht!“

„Ich weiß nicht was toll es bedeuten,“ sagte der Gymnasiast, da konnte er einen Satz aus Cuius nicht überhören.

— Auf der ganzen Erde gibt es 462 Universitäten mit 10,554 Professoren und 184,490 Studenten.

— Toconoma, Wash., 31. Okt. Frühe Nachmittag hier eingetroffene Privatnachrichten melden, daß am 14. und 15. Okt. in der Nähe von Shenks, wangs Mannen von hungrigen Wölfen anfallen...

C. C. C., Certain Corn Cure... In Gert drang eine Diebsbande in die Kathedrale ein und plünderte sie vollständig aus.

Der deutsche Ausstellungscommissar... Der Unterfuchungsrichter lächelte überlegen. „Sie vergessen nur, daß nach den eigenen Worten der Gräfin...

Mittendorfs Garten... neben dem Courthaus. Der kühnste Blay, der angenehme Aufenthalt in der Stadt.

Steuer Bros. eleganter Lunchlich, kalter und warmer Lunch zu jeder Tageszeit. Frische Austern, Lachs, Schweinefleisch, Caviar, Wiener Würstchen...

Drei Masken in Schwarz

Roman von Paul Keller. (Fortsetzung.) Dieser ließ sich indessen nicht beunruhigen, sondern suchte vielstündig die Achseln.

ein und da, als ihr erneutes Bitten vergeblich blieb, geschah das Verbrechen...

Der Untersuchungsrichter... „Und Sie glauben wirklich beidigen zu können, daß Ihre Kundschaft von vorgestern diese junge Dame hier ist?“

„Was wollen Sie damit sagen?“ „Im, ich möchte Sie auch nicht gegen die junge Dame einnehmen.“

11. Kapitel.

Tief bestimmt und das Herz voll hanger Zweifel und Besorgniß, ließ Daumiller am Tage nach ihrer Verhaftung Ellen zu einem neuen Verhör kommen.

Vergeblich blieb es, daß Daumiller ihr nochmals in beruhigender Weise, als beim Schluß des ersten Verhörs, die Wichtigkeit und Fruchtlosigkeit ihres bisherigen Ableugnungssystems vor Augen führte.

„Nun, Sie die Maskenverleiherin...“ „Nun, Sie die Maskenverleiherin...“

„Aber wie wäre dies möglich?“ fragte Daumiller betroffen. „Es ist dies leicht genug zu erklären. Die Gräfin, von Habsburg verlobt, in der sichern Voraussetzung ihres endlichen Triumphs, vielstündig auch, wie gesagt, nicht glaubend, daß ihr Opfer die ledigste Summe nicht beschaffen könnte...“

„Nun, diese Dame scheint Ihnen bekannt zu sein?“ fragte der Untersuchungsrichter... „Ich sage nur die Wahrheit,“ versetzte Betty Stumpf...

den blonden Spitzen der Aermel zog sie ihr die Hälfte ihres einseitigen Pfandgeldes ab.“

„Was begründete die junge Dame denn das Vorhandensein dieser Blutflecke?“ forschte Daumiller. „Ja, ich stellte sie zur Rede,“ fiel Frau Viecke ein. „Ich bin eine arme Geschäftsrau und ich muß auf meinen Vorthiel sehen, denn ich habe fünf unterjogene Kinder zu ernähren.“

„Nein,“ widersprach Betty Stumpf. „Sie wollte zwar schon gehen, aber da lehnte sie nochmals zurück. Mir schienen es, als ob es gar nicht ganz richtig mit ihr sei.“

Die Prinzipalin fiel eifrig ein: „Ja, ja, ganz ungewöhnlich, das muß ich sagen—sie war in großer Aufregung.“

„Es fiel uns eigentlich erst recht auf,“ nahm Betty Stumpf sofort zungenfertig das Wort, „als die junge Dame zurückkam und den Domino abließerte...“

„Nun denn, so fahren Sie fort,“ meinte ernstlich ungeduldig Daumiller sich an die Zeugin, „Sie haben die junge Dame bedient. Sie haben deren große Erregung wahrgenommen?“

„Nun, Unserer hat ja viel mit jungen Leuten zu thun,“ nahm Betty Stumpf wieder das Wort. „Da sieht man doch sonst immer nur lachende, frohliche Gesichter—eine Maskenverleiherin doch immer ein Vergnügen, und nun gar, wo es sich um ein so elegantes Zeit handelte wie jenes. Die junge Dame hier aber sah eher aus, als ob sie zum Leichenbegängniß gehen wollte.“

Ein banges Schluchzen ging plötzlich über die Lippen Ellens, und diese schlug beide Hände vor ihr Angesicht. „Ach, bitte, lassen Sie mich zurückführen, ich halte das Verhör nicht länger aus—es marte mich.“

„Bitte...“

„Bitte...“

„Bitte...“

„Bitte...“

„Bitte...“

„Bitte...“

„Bitte...“

„Bitte...“

